



Bildvortrag

Prof. Dr. Sören Stark
New York University, USA

**Das Grossreich der frühen
Türken Zentralasiens**

Politik, Bräuche und Archäologie
(6. bis 8. Jh. n. Chr.)

Sonntag, 17. November 2013
11.00 Uhr

Skulpturhalle Basel
Vortragsraum
Mittlere Strasse 17
4056 Basel



11.00 Uhr

Begrüssung
Dr. Ella van der Meijden
Direktorin Skulpturhalle Basel

11.10 Uhr

Neuste Ausgrabungen in Eurasien
Die aktuellen Ausgrabungen der Gesellschaft zur Erforschung Eurasiens von 2012
Bildvortrag

Dr. Christoph Baumer
Eurasien ist seit Jahrtausenden Schauplatz von Völkermigrationen und Handelskontakten, weshalb es schon früh zu einem regen und faszinierenden kulturellen Austausch von Ideen, Konzepten und Kunstformen kam. Die Gesellschaft zur Erforschung Eurasiens leistet einen wissenschaftlichen Beitrag zum Verständnis der kulturellen Prozesse innerhalb Eurasiens, indem sie archäologische Projekte unterstützt.

Die im Jahr 2004 gegründete Gesellschaft fördert fünf Ausgrabungen in Kasachstan, Kirgisien, Usbekistan und Tadschikistan, zwei weitere sind abgeschlossen (siehe Rückseite).

11.30–12.30 Uhr

Das Grossreich der frühen Türken Zentralasiens
Politik, Bräuche und Archäologie (6. bis 8. Jh. n. Chr.)
Bildvortrag in deutscher Sprache

Prof. Dr. Sören Stark
Prof. Dr. Sören Stark studierte Orientalische Archäologie und Kunstgeschichte an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und promovierte 2005 bei Prof. Dr. Markus Mode in Archäologie und Kulturgeschichte der frühen Türken Zentralasiens. Seitdem hat er sich mit diesem Thema beschäftigt und u.a. 2008 das Standardwerk *Die Alttürkenzeit in Mittel- und Zentralasien. Archäologische und historische Studien* publiziert. Ausserdem führte er archäologische Untersuchungen in Tadschikistan und Usbekistan durch. Zur Zeit leitet er ein Projekt zur Untersuchung der Befestigungsarchitektur in der Oase von Buchara (Usbekistan). Seit 2010 ist er *Assistant Professor am Institute for the Study of the Ancient World* an der *New York University*.

Die Archäologie der frühen Türken Zentralasiens
Mitte des 6. nachchristlichen Jahrhunderts entstand in den innereurasischen Steppen das Grossreich der nomadischen Türken – der erste gesicherte Beleg dieses Ethnonyms und Ausgangspunkt seiner langen und wechselvollen Geschichte. In den folgenden 200 Jahren beherrschten die Türken weite Bereiche des eurasischen Kontinents und waren ebenbürtige, oft sogar überlegene Partner bzw. Kontrahenten der Byzantiner, Perser und Chinesen. Nicht zufällig nahm gerade zu dieser Zeit der diplomatische und kommerzielle Austausch innerhalb Eurasiens – Stichwort Seidenstrassen – einen gewaltigen Aufschwung. Nicht nur in dieser Hinsicht nahm das türkische Grossreich in Vielem Phänomene voraus und begründete politische Traditionen, die später von den Mongolen Dschingiskhans wieder aufgegriffen wurden.
Seit mehr als 150 Jahren erforschen Archäologen das materielle Erbe der nomadischen Völker dieser Zeit in den Steppen und Hochgebirgen Innerasiens. Aufgrund der Spärlichkeit schriftlicher Überlieferung, die ausserdem zumeist aus der Feder der sesshaften Gegner der Türken stammt und deshalb oft ein Zerrbild zeichnet, kommt dieser Forschung entscheidende Bedeutung zu, um zu einem ausgewogeneren Bild zu gelangen. So lassen heute Funde aus der Mongolei, Südsibirien, Kasachstan, Kirgisien und dem nördlichen Xinjiang erkennen, wie wenig die Eliten der Türken den verschiedenen Barbarentopoi ihrer Nachbarn entsprachen und wie zentral ihre Rolle im kulturellen Austausch zwischen China und Byzanz, Iran und Indien war.

Bild: Memorialkomplex Zhaysan 14,
ca. 7.–8. Jh. n. Chr.

Die Gesellschaft zur Erforschung
Eurasiens dankt ihren Partnern für
die geschätzte Unterstützung:

- Gestaltung:
leslie.kennedy@bluewin.com
- Schaub Medien AG, Liestal

Eintritt frei

Die 2004 gegründete Gesellschaft zur Erforschung EurAsiens fördert archäologische Projekte im eurasischen Kulturraum. Sie ist zurzeit in vier Ländern mit fünf Projekten aktiv, zwei weitere sind abgeschlossen.



Sanjar Shah, Tadschikistan

Ausgrabung einer befestigten sogdischen Stadt.

Partner: Institut für Geschichte, Archäologie und Ethnografie, Duschanbe, Tadschikistan.



Vardana, Usbekistan

Ausgrabung einer antiken Stadt in der Oase von Buchara.

Partner: Archäologisches Institut Samarkand, Usbekistan.



Qarshovul, Usbekistan

Ausgrabung einer mittelalterlichen Stadt und Suche nach einer frühmittelalterlichen Kirche.

Partner: Archaeological and Fine Arts Academy of Tashkent, Usbekistan.

Gesellschaft zur Erforschung EurAsiens, der Vorstand:

Dr. Christoph Baumer, Präsident
 Dr. Andrea Bignasca
 Michael Henss
 Dr. Michael Moser
 Prof. Therese Weber

Postfach 36, 6052 Hergiswil
 E-Mail:
contact@exploration-eurasia.com
www.exploration-eurasia.com



Novopokrovka II, Kirgisien

Ausgrabung einer mutmasslichen buddhistischen Anlage sowie einer sogdischen und karakanidischen Siedlung.

Partner: Akademie der Wissenschaften, Bishkek, Kirgisien.



Kesken-Kuyuk Kala, Kasachstan

Ausgrabung einer antiken Stadt im ehemaligen Delta des Flusses Syr Darya. Im Bild der Palast mit einem mutmasslichen Feuertempel.

Partner: Kasachstan Archaeological Society, Almaty, und Archaeological Expertise LLC, Kasachstan.